

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

269 (16.11.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 269.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag den 16. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Badischer Landwirtschaftsrath.

2. Sitzung.

Karlsruhe, 15. Nov.

Präsident Klein eröffnete kurz nach halb 10 Uhr die Sitzung. Als Vertreter der Gr. Regierung waren Ministerialrath Krens und Regierungskommissare erschienen.

Es wurde in der Beratung der Tagesordnung fortgefahren.

3. Denkschrift: den Verkehr mit Milch betreffend.

Berichterstatter Altbürgermeister Roth-Jehneim ging des Näheren auf den Inhalt der Denkschrift ein und führte dann aus, daß es für den Laien außerordentlich schwer sei, die Wichtigkeit des Mindestfettgehalts der Milch zu beurteilen. In der Denkschrift ist angenommen, daß Fütterung, Rasse und Haltung des Viehes sehr viel dazu beitragen, einen Unterschied im Fettgehalt der Milch hervorzubringen. Es wird daher die in der Denkschrift ausgesprochene Anschauung, daß beim Verkehr mit Milch aus den dort angegebenen Gründen von einem Mindestfettgehalt abgesehen werden soll, gewiß den Beifall des Landwirtschaftsraths finden. In dem Entwurf einer Verordnung, den Verkehr mit Milch betreffend, ist hinreichend Schutz gegen Fälschung der Milch gegeben, alles darüber hinausgehende würde für den Landwirth in kleineren Betrieben nur eine Belästigung sein. Mit der von der Regierung erlassenen neuen Verordnung über den Verkehr mit Milch kann man vollkommen einverstanden sein.

Mitberichterstatter Schloßinspektor Württemberg auf Schloß Ehrenstein erklärte, daß er die einzelnen Bestimmungen der Verordnung geprüft hat und dieselben nur gutheißen kann.

Sämmtliche Paragraphen der Verordnung über den Verkehr mit Milch wurden darnach ohne Debatte gutgeheißen.

Inzwischen war Minister Schenkel erschienen.

4. Beratung über die zur Förderung des genossenschaftlichen Getreideabfahrs in Aussicht genommene Maßnahmen.

Berichterstatter Kommerzienrath Reib-Karlsruhe begründete folgende Anträge:

1. der Landwirtschaftsrath möge den Vorschlägen der Regierung zur Organisation des Getreideabfahrs beistimmen und die Regierung ersuchen,

2. auch für die nächsten Jahre einen angemessenen Beitrag zur Verringerung der Bureau- und Organisationskosten des Getreideverkaufs-bureaus in Mannheim zu geben;

3. dem Konsum-Vereinbündnisse, nieder zu verzinsende Betriebsmittel aus den Beständen der Groß-Amortisationskasse zu verschaffen;

4. den einzelnen Getreideabfahrgenossenschaften zur theilweisen Verringerung der Bau- und Einrichtungskosten einen Beitrag von einem Drittel dieser Kosten zu gewähren, wie dies in dankenswerther Weise seitens des Großh. Ministeriums des Innern an die Getreideabfahrgenossenschaft Scheffeln gewährt wurde;

5. die einmalige Einfuhr von Originalsaatgut durch Uebernahme der Frachtkosten zu erleichtern;

6. den Getreideabfahrgenossenschaften, wie dies bisher schon in sehr entgegenkommender Weise geschehen ist, Wagnislande und Gelfeinschuldschaft abzutreten.

Mitberichterstatter Altbürgermeister Müller-Besslingen empfahl die Anträge gleichfalls zur Annahme.

Kommerzienrath Scipio-Mannheim sprach seine Freude darüber aus, daß auf dem angeregten Gebiete nun energisch vorgegangen wird. Es muß aber umfänglich gethätig gemacht werden und es dürfen nicht zu viel Abfahrgenossenschaften gegründet werden. Dann sollte man sich, ob man sich nicht mit Einkauf-Vorbringen befähigen kann, damit dies auch das Verkaufsbureau in Mannheim benütze.

Sofaphosphor Kirsner-Donaueschingen wies darauf hin, daß man mit dem in Oberland gegründeten Abfahrgenossenschaften gute Erfahrungen gemacht habe.

Gutsbesitzer de Wulle-Niedelshausen dankte der Regierung, daß sie die Sache in die Hand genommen habe und thätig gefördert.

Für die Anträge sprachen ferner Stadthalter Zimmermann-Schwabenheim, Posthalter Jaller-Bomdorf, Bürgermeister Herzog-Hochstetten, Oekonom Brandenburg-Mosbach, Oekonom Ding-Endingen und Posthalter Schmidt-Rheinheim.

Ministerialrath Krens: Es ist erfreulich, daß die Schritte, welche die Regierung unternommen hat, um den Getreideabfahrs in andere Bahnen zu lenken, allgemeine Zustimmung finden. Es ist uns von verschiedenen Rednern für unser Vorgehen Dank gezollt worden. Wir hätten aber das, was wir gethan, nicht unternehmen können, wenn wir nicht von Seiten des Finanzministeriums und dessen hochverdienten Leiters weitgehende Unterstützung erhalten hätten. Wir danken das, was wir thun konnten aber auch der Thätigkeit der Verbände- und Konsumvereine und des Herrn Kommerzienrath Weis. Ohne diese beiden Faktoren hätte es nicht gelingen können, die in's Große aussehende Organisation zu schaffen. Die Bestrebungen, den Getreideabfahrs zu heben, sind schon alte, es waren aber bis jetzt nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Dies lag zum Theil daran, daß man etwas zu ängstlich war, und zu kleine Genossenschaften ins Leben rief. Es hat sich das als verfehlt erwiesen. Man hat eingeschoben, daß dann etwas erreicht werden kann, wenn der Absatz centralisirt, wenn der Verkauf in eine Hand gelegt und an die Spitze des Unternehmens ein tüchtiger Kaufmann gestellt wird. Wir werden aber auch bei der jetzigen Organisation noch manche Schwierigkeiten haben, und es werden sich auch nicht alle Hoffnungen erfüllen, die auf die Organisation gesetzt wurden. Allein das ist außer Zweifel, daß, wenn auf dem vorläufigen Gebiete etwas erreicht werden kann, wir jetzt den einzig richtigen Weg eingeschlagen haben. Damit wir aber nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerathen, muß langsam vorgegangen werden, und diesen Genossenschaften zunächst nur da gegründet werden, wo sich in der Bevölkerung ein dringendes Bedürfnis geltend macht. Ich hoffe, daß das, was wir heute beschließen, der Landwirtschaft zum Segen gereicht und dazu beiträgt, bei ihr den genossenschaftlichen Geist mehr und mehr zu entwickeln. (Beifall.)

Es wurden hierauf sämmtliche Anträge angenommen.

5. Die Denkschrift: „Die Förderung der Pferdezucht betreffend.“

Der Berichterstatter Prinz zu Löwenstein-Berthheim-Kreudenberg empfahl zur Förderung der Pferdezucht die Annahme verschiedener Anträge, die auf Kaufpreisanstieg, auf die Gewährung von Staatspreisen, Ankauf von Fohlen und auf den Fortfall des Zolles bei der Einfuhr von belgischen Hengsten, Stuten und Fohlen, die nachweislich und unter Staatskontrolle bestimmt sind, bezogen.

Der Mitberichterstatter Gutsbesitzer de Wulle schloß sich diesen Anträgen an und stellte weitere folgende Anträge:

1. Die Förderung der Pferdezucht habe sich auf die Förderung der Kaltblutgattung zu beschränken;

2. Die Hengsthaltung soll in Staatsverwaltung genommen werden, sobald sich im Bezirk kein geeigneter Hengsthalter befindet.

Die Anträge riefen eine längere Diskussion hervor, in der von verschiedenen Seiten der Wunsch ausgesprochen wurde, die Halbblutgattung beizubehalten.

Ministerialrath Krens: Die Regierung ist der Meinung, daß die Halbblutgattung nicht aufgegeben werden soll. In den Bezirken, in denen sie besteht und da, wo die Bevölkerung an ihr festhält, soll auch mit ihr fortgefahren werden. Es ist daher ganz selbstverständlich, daß die Regierung Maßregeln trifft, die geeignet sind, auch diese Zucht zu fördern und vorwärts zu bringen. Es wird von der Regierung natürlich auch Alles zur Förderung der Kaltblutgattung gethan werden.

Ueber den Antrag 1 wurde nicht abgestimmt, da er durch die Annahme der Anträge des Berichterstatters erledigt war.

Im Antrag 2 wurde keine Posthalter Jaller-Bomdorf an die Regierung das Ersuchen, ein staatliches Landesgestüt wieder zu errichten.

Oekonomierath Franke-Pforzheim wies darauf hin, daß unsere Pferdezucht eine bessere ist, als in Württemberg, obwohl in diesem Lande

ein staatliches Landesgestüt sich befindet. Was bei uns notwendig, ist eine entsprechende Hengsthaltung.

Sofaphosphor Kirsner-Donaueschingen hielt es für geboten, daß der Staat die Hengsthaltung voll und ganz in die Hand nehme.

Ministerialrath Krens erklärte, daß die Regierung heute nicht in der Lage ist, zu einem solchen weitgehenden Antrage Stellung zu nehmen. Selbstverständlich wird das Ministerium daran denken, Mängel, die sich in der Hengsthaltung zeigen, zu beseitigen.

Es wurde darnach dem Antrage 2 Wulle zugestimmt.

6. Die Denkschrift: Die Förderung der Geflügelzucht betreffend.

Nach der Fählung vom 1. Dezember 1899 waren im Großherzogthum vorhanden: 154 141 Gänse, 57 174 Enten, 227 880 Tauben, 1 816 285 Fühner, 2897 Trutzhühner, zusammen 2 258 827 Stück Geflügel. Von sachverständiger Seite wird der Werth der Geflügelbestände des Landes auf ungefähr 4 000 000 M. berechnet, der Ertrag an Eiern, Fleisch und Federn auf rund 14 000 000 M.; allein die Eiererzeugung wird zu 8 000 000 M. angenommen.

Der Berichterstatter Oekonomierath Schmidt-Freiburg bat den Landwirtschaftsrath, sich gutachtlich dahin auszusprechen:

1. Die bis daher zur Förderung der Geflügelzucht im Großherzogthum Baden ergriffenen Maßnahmen sind beizubehalten, jedoch dahin zu erweitern, daß die Thunlichkeit auf alle Gemeinden des Landes allmählich auszubreitenden Zuchtstationen sich einer sachverständigen Kontrolle durch besonders zu diesem Zweck ausgebildete Wanderlehrer in regelmäßigen Zwischenräumen mit aller Genauigkeit ausüben wird.

2. Die Errichtung besonderer Lehr- und Judicantialen, welchen die Aufgabe zufällt, die bewährtesten und für die örtlichen Verhältnisse am besten passenden Geflügelrassen und -Schläge in rationeller Weise zu züchten und dann an die Einzelstationen des Landes abzugeben, und von welchen gleichzeitig die unter Nummer 1 als notwendig bezeichnete Kontrolle und Belehrung auszugehen hätte, wird für die Geflügelzucht als förderlich und nützlich erkannt. Es möge damit zunächst versuchsweise vorgegangen werden.

Mitberichterstatter Stadthalter Zimmermann-Schwabenheim unterstützte diese Anträge.

Dieselben wurden nach kurzer Debatte gutgeheißen.

7. Förderung des Mollereiwesens.

Für Bürgermeister Mall-Marbach, der verhindert war, hatte Mühlenbesitzer Dreher-Willingen die Berichterstatterung übernommen. Er bestritt die Anträge Mall, die die Bestellung eines technisch erfahrenen Mollereiaufsichters, die Aufstellung von Mollereitoren und unentgeltliche Prüfung der Milchqualität, Veranlassung von Mollereifortritten für Mollereipersonal und Mollereivorstände, angemessene Beiträge zur Verringerung der Einrichtungskosten neuer Mollereibetriebe und die fernere finanzielle Unterstützung des badischen Mollereiverbandes verlangten, und stellte dann weiter den Antrag: „Der Regierung ist die Veranlassung von Futterausstellungen mit Prämierungen zu empfehlen.“

Verbandsinspektor Heilmann-Wesfisch betrat die Ansicht, daß unter den Mollereien die Aufzucht der Tiere Roth leidet, da man zu guter Viehaufzucht unbedingt genügend Rohmilch braucht. Er behauptete es deshalb, daß bei uns die Mollereien einen großen Aufschwung genommen haben.

Es fanden sämmtliche Anträge Annahme. Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Morgen halb 10 Uhr.

Badische Chronik.

* Malsch (M. Erlingen), 14. Nov. Der Bürgerauschuß hat heute den Bau einer Wasserleitung lt. „Vdm.“ mit kleiner Mehrheit genehmigt.

|| Fühlings, 14. Nov. Vergangene Woche wurde der hiesige Tabak, etwa 2000 Zentner, in 2 Tagen verkauft um 22—24 M. pro Zentner.

Matthias Kneißl vor dem Schwurgericht.

(Ausführlicher Bericht. II.)

Augsburg, 14. Nov.

Im Justizpalaste sind außerordentliche Maßnahmen getroffen. Da die Zeugenliste nicht ausreichen werden, wurde für die Zeugen der reservierte Richterraum herangezogen und dafür eine Säule des allgemeinen Vorstrahmens durch eine Schranke als reservirter Platz abgegrenzt. Als Zuhörzimmer für die Zeugen wird ein Sitzungssaal des Oberlandesgerichts benützt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind 12 Gendarmen unter Führung eines Wachtmeisters und eines Stationskommandanten aufgestellt, unterstützt von Schultheisen der unter Oberleitung des Polizeipräsidenten Schnatterer eingerichteten Hauswache. Die Eingänge der Höfe des Justizpalastes sind gesperrt. Vor dem geschlossenen Hauptportale drängen sich seit frühesten Morgenstunden die Zuhörer. Sie wurden aber erst um 8 Uhr eingelassen. Eine Viertelstunde vor 8 Uhr führten vier Wagen unter Bedeckung an. Im ersten, dessen Fenster verhängt waren, saß Kneißl, in der anderen sein Komplize, der Fleckbauer Wiegler und zwei als Zeugen geladene Männer. Auf der Fahrt soll sich Kneißl gegenüber seiner Begleitungsmannschaft gerührt haben, daß er zur Zeit der eifrigsten Spähe nach ihm, wiederholt nach Augsburg gekommen und dort in Gasthäusern und Restaurants, sogar in den „3 Mosen“ unerkannt zugeführt sei.

Am Gerichtstage haben als Beifahrer die Landgerichtsräthe Maier und Edelmann, als Erfahrbesitzer Landgerichtsrath Volkart Platz genommen. Auf einer Tafel vor dem Gerichtstage sind Ueberführungsgegenstände aufgelegt: ein Dölling, ein Revolver, zwei feistehende Messer, 12 Gewehre, 17 Revolverpatronen, Patronen-Schachteln und Hülsen, eine platigedrückte Pfeife, Schrot, Kleidungsstücke, die vielbeweogene schwarze Hirschmütze mit Mund- und Augenlöchern, die Kneißl bei dem Raubanfälle auf Moseder getragen haben soll usw. Unter den Subdoren befindet sich auch Kneißl's Mutter.

Angeklagt ist lt. Prot. 8 außer Matthias Kneißl u. Fleckbauer Wiegler Niemand. Diejenigen Personen, welche Kneißl Vorstich leisteten, sind nicht benannt, sie kommen wohl vor das Landgericht. Es sind 120 Zeugen geladen, 113 vorläufig erschienen, darunter 4 Sachverständige. Kneißl ist ein hübscher junger Bursche mit offenem Blick, etwas unter Mittelgröße und von schlantem Wuchs und intelligentem Gesicht. Er hat etwas glattes Zeug und kleines braunes Wägen. Man sieht ihm

das schwere Krankenlager nicht an. Er ist städtisch gut gekleidet und macht den Eindruck eines gut situirten Bürgerjohnes. Er spricht bestimmt, fließend und sicher, stellenweise mit etwas innerer Bewegung, drückt sich sehr gut aus und sieht dem Präsidenten, der mit ihm spricht, gerade in die Augen. Seine Finger spielen erregt auf der Stuhllehne, hinter der er sitzt. Auf Veranlassung des Landgerichtsrathes darf er sich setzen, da ihm seine Verwundung das Stehen schwerer mache.

In seiner Vernehmung gibt er an, sein ganzes Unglück rühre von der Verlängerung seiner Sonntagschulpflicht her. Während ein anderer Bauernsohn bis 15 Jahre aus der Schulpflicht entlassen worden sei, habe er bis zum 17. Jahre die Sonntagschule besuchen sollen. Das habe er nicht thun wollen, deshalb habe er eine lange Reihe von Haftstrafen wegen Schulverweigerung von 3 bis 14 Tagen erhalten. Der Pfarrer habe ihn nicht leiden können, aber er (Kneißl) habe sich nicht fügen wollen. Er habe eben so einen Willen, daß er sich nicht beugen könne, wenn ihm Unrecht geschehe. Der Präsident ruft dazwischen: „Sie sind eben ein energischer Mensch.“ (Warum Kneißl länger in die Sonntagschule gehen sollte, ist nicht aufgeklärt.) Kneißl sagt, vorher habe er die Schule fleißig besucht. Die erste Strafe erhielt er im 15. Jahre, nämlich 3 Tage Haft, weil er als Sonntagschüler bei einer Tanzunterhaltung getroffen wurde, zu der ihn ein inwischen nach Amerika geflüchteter Mann Ramens Arzberger mitgenommen hatte. Arzberger verleitete die beiden Brüder Kneißl zu verschiedenen Eigentumsverletzungen und daneben auch zum Diebstahl. Kneißl erhielt 18 Jahre wegen Diebstahls 21 Monate Gefängnis. Kneißl sagt, er habe ordentlich sein wollen. Nachdem sein Vater 1891 nach Verhaftung wegen Diebstahls auf dem Transport starb — angeblich infolge von Fußtritten, die ihm die Gendarmen auf den Leib versetzt hatten — habe er das Geschäft führen müssen. Er habe dies ordentlich gethan bis 1892, wo er wegen schwerer Verwundung eines in die Schenkmühle eingedrungenen Gendarmen durch Schüsse (Matthias K. sollte verhaftet werden, weil er einer Ladung vor Gericht für einen Diebstahl verurtheilt worden sei. Er sei unschuldig, sowohl wegen der Verwundung des Gendarmen, als auch wegen des Einbruchs, verurtheilt worden. Nicht er, sondern sein jüngerer Bruder habe die Schüsse vom Dachboden aus auf die die Stiege hinaufsteigenden Gendarmen abgegeben und habe dies selbst bei Gericht erklärt, es sei ihm aber nicht geglaubt worden.)

Matthias Kneißl gibt zu, daß allerlei zweifelhafte Personen in der Schenkmühle verkehrten. Verlesen wird ein Brief Kneißl's an seine Mutter vom November 1894 aus dem Zellengefängnis heraus, nachdem er bereits 1 1/2 Jahre verbüßt hatte. Darin heißt es u. A., daß es ihn reue, daß er die anderen zurückgehalten und nicht selbst ausgetreten habe. Kneißl gibt an, er habe eine mangelhafte Erziehung genossen, seine Mutter habe nicht auf ihn Acht gegeben, sein jüngerer Bruder habe immer den Klamber Pasolini (ein Bruder der Mutter Kneißl's) nachmachen wollen, der in den 60er Jahren großes Aufsehen durch seine Raubereien erregt hatte. Er, Matthias Kneißl, habe aber davon nichts wissen wollen. Er hat den Pasolini nicht mehr gekannt. Kneißl gibt eine detaillierte Schilderung, wie er sich nach Entlassung aus dem Gefängnis (es war 1899) nach Arbeit umgesehen, solche auch gefunden, aber immer wieder verloren habe, weil die Gendarmen von seiner Verhaftung erzählten. Weitere Berichte, Arbeit da und dort zu finden, seien gescheitert. Sein Arbeitsgenuß lautete sehr günstig für ihn.

Er ging dann zu seiner Mutter nach München. Dort sei am 28. Oktober 1900 auf Betreiben seines Verwandten Lorenz (der ihn später der Polizei verrathen hat) ein ihm bis dahin unbekannter Verwandter, Holzleitner, zu ihm gekommen, der ihn veranlaßt habe, mit ihm einen großen Einbruch, über 5000 Mark, bei einem Pfarrer zu verüben. Mit dem Gelde wollten sie nach Amerika entweichen, wo auch ein Verwandter von ihnen sei. Er (Matthias Kneißl) habe sich dazu bestimmen lassen, weil er keinen Eidverbot hatte. Beide wollten erst bei einem Pfarrer in der Nähe Pfaffingens einbrechen, gertauten sich aber im letzten Augenblicke nicht und brachen am 25. Oktober Nachmittags räuberisch in einen Einbruch bei Landshut ein, indem sie eine allein zu Hause weilende alte Frau mit dem Revolver bedrohten und etwa 3000 Mark raubten. Bei einem Bauer wollten sie am anderen Tage spät Abends unter dem Vorwande, sie seien Metzger, ein Vertikpapier wechseln lassen. Der Bauer schöpfe jedoch Verdacht, verfolgte sie am anderen Morgen zu Pferde und ritt gleich direkt in die Wirthsstube eines Dorfes hinein, als er hörte, Fremde seien dort. Es war Kneißl und Holzleitner. Die Bauern wollten auf sie eindringen, aber die beiden ergannen sich mit dem Revolver in der Hand den Ausgang. Holzleitner drängte das Pferd durch Schlägen mit dem Revolver von der Stubentür hinweg, schlüpfte unter dem Pferde hindurch und gab draußen zwei Säckelstücke ab, worauf er dem auf den Tisch gelprungenen Kneißl, welcher rief: „Wer herkommt, den erschüße ich“, nachteilte. Beide entkamen.

/: Jöhlingen (N. Durlach), 15. Nov. Heute Vormittag zwischen 10—11 Uhr brach in dem Hause des Martin Vogel Feuer aus, welches das Wohnhaus, die Delschlagmühle, 2 Scheuern und 1 Schopf bis auf den Grund zerstörte. Die Wöflinger Feuerwehrgesellschaft und die Weingartner Feuerwehrgesellschaft, welche per Draht benachrichtigt wurden, erschienen so schnell als möglich. Die Berghauser Feuerwehrgesellschaft kam auch zu Hilfe und unterstützte mit den anderen Wehren die hiesige, die sofort zur Stelle war, am Rettungswerke. Ein in dem Wohnhause befindlicher Patient, der an einem Beinbruch litt, mußte fortgetragen werden.

§§ Kappelwinder (N. Durlach), 15. Nov. Der Rothwein wird zur Zeit hier gefestert; er wiegt zwischen 85 und 90 Grad nach Dehale, ist mithin ein guter Tropfen (Affenhaler). Der Preis schwankt zwischen 70 und 75 Mf. per Ohm. Käufer sind willkommen.

* Schoppsheim, 14. Nov. Kuppel-Prozess. Nachdem vergangene Woche der Untersuchungsrichter von Waldsüt hier mehrere Tage mit der Untersuchung der schon früher erwähnten Vorgänge beschäftigt war, ist infolge davon lt. „Marogr. Tzbl.“ auch der Tagelöhner S. Sängler verhaftet worden. Er steht ebenso wie die beiden noch in Haft befindlichen Frauen unter dem Verdacht schwerer Kuppelerei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. November.

— Vortrag. Wir machen unsre Leser nochmals auf den im Anseratenteil angezeigten Vortrag des Herrn Schuldirektor A. D. Wilhelm Müller aufmerksam, den derselbe auf Veranlassung des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium über das „Jahrhundert der Frau“ halten wird. Eintritt frei.

* Raffaele Sixtinische Madonna in Seidenstickerei, jenes Kunstwerk von Frau Clara Ripberger-Berlin, das auch hier allgemeine Bewunderung erregt, ist in Baden-Baden, wo es im Blumenhause des Conversationshauses gegenwärtig ausgestellt ist, vom Großherzog und der Großherzogin am Mittwoch Vormittag besichtigt worden. Die königlichen Hoheiten besuchten sodann den „Badener Salon“ und die Kunstgalerie des Kunstgewerbemuseums.

Der Gesangverein Frohsinn in Mühlburg feierte Samstag den 9. d. Mts. in der Saale zu den „3 Linden“ sein 39. Stiftungsfest mit einem Konzert unter Mitwirkung von Fr. Käthe Thiede (Alt) und Herrn Mar Thiede (Violine). Die Chorleistungen des Vereins, der im Laufe vergangenen Sommers bei zwei Gesangswettstreiten jeweils einen Ehrenpreis davontrug, sind selbst auch bei schwierigeren Gesängen, z. B. „In den Alpen“ von Degar, in Tonreinheit und Tonschönheit hervorragende zu nennen. Von besonderem Interesse war ein von Herrn Thiede dem Verein gewidmeter Chor: „Liebe im Frühling“. Mit gutem Pianissimo beginnend und beständig bis zum Schluss fortissimo sich steigend ist das kleine Liedchen von reizender Wirkung. Die beiden Solisten des Abends, über die wir erst kürzlich gelegentlich ihres Auftretens beim Stiftungsfest der Freundschaft in diesen Spalten berichteten, wollen wir auch hier wieder lobend erwähnen. Dem musikalischen Leiter des Vereins, Herrn Musikdirektor Münz, der es immer versteht, den Veranstaltungen des Vereins ein musikalisch wertvolles Gepräge zu geben, sei volle Anerkennung gezollt.

§ Beitrag. Ein Tagelöhner erschwand sich bei einem Uhrmacher einen Regulator im Werte von 35 Mark dadurch, daß er denselben auf monatliche Abschlagszahlung kaufte, 5 Mark anzahlte und dann unmittelbar nachher die Uhr auf dem Markt, Leihhaus für 9 Mark veräußerte, um dann von hier zu verdunsten. Bei einem andern Uhrmacher ist ihm der Schwindel nicht gelungen.

§ Gestohlen wurden in der Nacht zum Mittwoch aus einem Hofe in der Mathystraße 12 Küchenhandtücher, M. v. B. gezeichnet, und zwei rote Unterhosen, welche zum Trocknen aufgehängt waren.

§ Verhaftet wurde jener Hausbursche aus Teutschneureuth, welcher einem Metzgermeister in der Erbprinzenstraße Hundengelber unterlag.

▲ Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

— Karlsruhe, 15. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Kainer aus Bauschlott wegen Diebstahls. Jakob Friedrich Sauter aus Rothfelden wegen Diebstahls. David Friedrich Stolz aus Königs wegen Unterschlagung und Betrugs. Hugo Walz und Otto Walz aus Forstheim wegen Körperverletzung. Julius Wilhelm Wilt und Theodor Höttinger aus Stein wegen Körperverletzung. Karl Ferdinand Küner aus Stuttgart wegen Diebstahls. Friedrich Wilhelm Ungerer aus Forstheim wegen Unterschlagung, Betrugs und Uebertretung der Paragrafen 361 P. 4, 363 u. 360 P. 8 N. St. G. W. Christine Vaier geb. Schmeißer aus Stein wegen Uebertretung des Par. 98 P. St. G. W. Gottlieb Kühle aus Degenpfromm wegen groben Unfugs.

hd Berlin, 15. Nov. Gegen den Schriftsteller Martin Silberbrandt hat nach dem „Klein. Journ.“ die Staatsanwaltschaft am Landgericht I die Anklage wegen Gotteslästerung erhoben. Das Vergehen wird erblich in zwei Artikeln, welche in der von Silberbrandt herausgegebenen Zeitschrift „Der Heide“ enthalten sind.

— Pillan, 15. Nov. Anlässlich der feierlichen Eröffnung des Königsberger Seekanals fand gestern Vormittag in Bauhof ein feierlicher Akt statt, an dem der Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Schulz, die Spitzen der Königsberger und Pillauer Behörden, zahlreiche Vertreter des Handelsstandes und die am Kanalbau beschäftigten Beamten und Arbeiter teilnahmen.

— Paris, 15. Nov. Die sozialistisch-revolutionäre „Aurore“ richtet unter Hinweis auf die von den Geschworenen in Auxerre im Prozesse gegen den Professor Hervey gefällte Freisprechung an die Anhänger der antimilitaristischen Bewegung die Aufforderung mit verdoppelter Kraft zu agitieren, da die Regierung nie mehr wagen werde, sie vor den Geschworenen zu belangen.

hd Paris, 15. Nov. Der heutige Ministerrat beschäftigte sich mit der Krisis des Weinbaues von Südfrankreich, worüber die Kammer heute Nachmittag in einer großen Interpellationsdebatte verhandeln wird. (F. Fig.)

— Paris, 15. Nov. Die Blätter bringen ausführliche Berichte über den Anfang Monats in Jerusalem vorgefallenen blutigen Zusammenstoß zwischen Franziskanern und Griechisch-Orthodoxen und verlangen dringend, daß zwischen Frankreich und Rußland, dem Beschützer der Griechisch-orthodoxen Mönche in Jerusalem, eine baldige Verständigung in dieser Angelegenheit erfolge, da sonst das Ansehen der christlichen Kirche in der Türkei unheilbaren Schaden leide.

hd Paris, 15. Nov. Wie die hiesigen Blätter melden, hatten der japanische Staatsmann Marquis Ito und der Abgeordnete Tsubaki sowie der japanische Geschäftsträger in Paris gestern eine längere Audienz beim Präsidenten Loubet. In der Besprechung mit dem Minister des Aeußeren Ostens dargelegt haben. Es scheint, als ob England der japanischen Regierung für den Fall eines Konfliktes seine moralische und tatsächliche Unterstützung zugesagt habe. Nachdem aber Delcassé den japanischen Diplomaten die gegenwärtige kritische Lage und Ohnmacht Englands nachgewiesen habe, sei es mehr als wahrscheinlich, daß die Kriegsgefahr im äußersten Osten durch gütliche Beilegung der Differenzen beseitigt wird.

— Barcelona, 14. Nov. Der Rektor der Universität wurde von seinem Posten enthoben, weil er die aus Anlaß der jüngsten Studentennunnen ergriffenen Maßnahmen alsbald kritisierte. Die Studenten haben dem Rektor eine Subdignation bereitet. Unter den Studenten herrscht große Bewegung. Sie haben bei der Königin-Regentin telegraphisch Einspruch erhoben gegen die Absetzung des Rektors und Kundgebungen in den Geschäftsräumen einer Anzahl Zeitungen veranstaltet, wobei sie für die Universität Autonomie verlangten.

Zur Ehecheidung des Großherzogs von Hessen.

hd Coburg, 15. Nov. Nach einer Mitteilung der „Cob. Ztg.“ ist die Blättermeldung von einem kürzlich erfolgten Zusammentreffen des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen in einem Hotel in München, wobei es zu heftigen Auftritten gekommen sein soll, die den letzten Anstoß zur geplanten Ehecheidung gegeben hätten, erfunden. Die Großherzogin hat Coburg seit dem 16. Oktober nicht verlassen. (F. Fig.)

hd Paris, 15. Nov. Nach einer Meldung aus London macht der englische Hof die größten Anstrengungen, um die Ehecheidung des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen zu verhindern. (Diese Versuche werden anscheinend auch von Coburg aus, aber, wie es heißt, erfolglos, unterstützt. Bekanntlich sind der Großherzog wie die Großherzogin beide Enkelkinder der verstorbenen Königin Victoria von England. D. R.)

Die Vorgänge in China.

— Köln, 15. Nov. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Peking vom 14.: Nach einer Mitteilung eines aus Peking eingetroffenen Missionsgeistlichen zählte China 500 000 Kubel (?) für den Wiederaufbau der zerstörten russischen Gesandtschaftskirche und erklärte sich damit einverstanden, daß in Peking ein großes orthodoxes Kloster gebaut werde.

England und Transvaal.

— London, 14. Nov. Die „Times“ melden aus Middelburg vom 13. ds.: Seit zwei Tagen wurden

darmen Einsatz verlangten, zur Hintertür hinausgewollt. Da habe ihn Nieger gesagt, er solle in die Küche hineingehen und da warten, bis sie wieder fort seien. Als die Haustüre geöffnet worden, habe er den Kopf durch die Küchenhür heransgestreckt und gesehen, wie zwei Gendarmen mit gefülltem Bajonett und mit einer Anzahl Wauerknoschen hereinliefen. Nieger habe zu den Gendarmen hin auf die Küche gedeut; da habe er (Kneißl) aufs Geratewohl hinaus in den Gang geschossen. Gesehen habe er die Gendarmen in diesem Augenblick nicht mehr. Darauf habe einer der Gendarmen geschossen. Die Kugel sei ihm am Ohr vorbeigetreift, worauf er seinerseits nochmals schoß; jedoch habe er den Gendarm nicht getroffen, sondern nur zurückschreden wollen. Jetzt habe er nach Licht gerufen und erst gesehen, daß die zwei Gendarmen am Boden lagen. Nun sei er durch die Hintertür entflohen und auch entkommen.

Kneißl spricht in dem langen interessanten Kreuzverhör über diese Affaire überaus schlagfertig, rasch, lebhaft und zielbewußt. Er fiucht nicht einen Moment, auch nicht mit einem Worte, widerpricht sich nie, und stellt die ihm zur Zeit gelegten früheren Äußerungen, die beweisen sollen, daß er die Gendarmen gefaßt und oft vom Erschießen derselben gesprochen habe, theils völlig in Abrede, theils als von Anderen gethan, theils als harmlos dar. Auf Anregung des Landgerichtsarztes wird die Verhandlung um 15 Minuten ausgesetzt, damit Kneißl, der immer noch an seiner Wundwunde leidet, sich etwas ausruhe und ein Glas Wein trinken könne. Der Laie merkt Kneißl keinerlei Erschöpfungserscheinungen an.

Kneißl stellt im Verlaufe der weiteren Vernehmung in Abrede, daß er Anfangs Dezember Nachts einen Sattlergehilfen im Verein mit einem Unbekannten unter Verdrehung auf der Straße ausgeraubt habe. Der Sattlergehilfe kam auch nicht ganz bestimmt den Kneißl als Häher bezeichnen. Von Anfang Dezember bis zu seiner Verhaftung am 6. März hielt Kneißl sich immer mehrere Wochen bei ein und demselben Wauer auf. Am 28. Januar beging er mit zwei Genossen, die er nicht nennen will, damit sie als Familienväter nicht ins Unglück kommen, eine räuberische Erpressung bei einem Privatier. Hierbei hatte er eine schwarze Pistolenkugel über das Gesicht gezogen, in welcher für die Augen Löcher geschossen waren. Kneißl hatte einen Revolver in der Hand und sagte zu dem seine Fensterläden schliefenden Privatier: „Ich bin in Roth, gib Geld her, da ich ihn (den Revolver) an.“ Kneißl erbeutete hier 56 Mark. Kneißl sagt, er habe das Geld genommen, um es dem

Buren in größerer Nähe von Kapstadt gesehen. 60 Mann von einem jüngst bei Hopefield beobachteten Kommando drangen in Süd-Darling ein, doch dürfte der Einfall nicht zu ernst genommen werden, da die englischen Truppenabteilungen stark genug sind, um Stand zu halten.

Proteste gegen Chamberlain.

Freiburg, 14. Nov. Die Freiburger Studentenschaft hielt, vereint mit dem akademischen Lehrkörper, heute im neuen Colonnensaal eine Protestversammlung gegen die Chamberlain'schen Auslassungen ab. Wie vorauszusehen, war die Abweisung des leichtfertigen englischen Ministers eine ebenso entschiedene, wie sie an den anderen deutschen Universitäten beobachtet werden konnte. Der Sprecher des Einberufungsausschusses begrüßte die Versammlung, darauf sprachen die Herren Hofrath Professor Rosin, Geh. Hofrath Professor Krastke, Professor Finke, Professor Himstedt, Geh. Hofrath Professor Mämelin und Professor Fabricius. Die Verleumdungen der deutschen Armee durch den englischen Minister wurden als Lügen bezeichnet und mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Mit Rücksicht verurtheilte man die allem Völkerecht und der menschlichen Gerechtigkeit Hohn sprechende Art der Kriegführung der Engländer gegen die Buren und wünschte den Engländern denselben Erfolg wie in den amerikanischen Befreiungskriegen, daß die Buren ihr rechtschaffen verdientes Land von den Südnegern und den Chamberlain'schen Herrschern freier säubern. Der von dem Sprecher der Studentenschaft am Schlusse der zwei Stunden dauernden Versammlung verteilte Protest gegen die Chamberlain'schen Lügen über die deutsche Armee wurde mit brandendem Bravo genehmigt. Der Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles“ war der Schluß der Versammlung.

— Berlin, 14. Nov. Eine vom Alldeutschen Verband geführte Abgeordnete Versammlung, in der der Generalmajor z. D. Baron von Bietinghoff sprach, gab ihrer tiefen Entrüstung und Verachtung für Chamberlain Ausdruck, der es gewagt habe, die von ihm als Mittel gegen das Burenvölk losgelassenen Mordgesellen in einen Vergleich mit unseren Kriegern zu stellen.

— Frankfurt a. M., 14. Nov. Eine zahlreich besuchte vom Alldeutschen Verband einberufene Versammlung erhob nach begehrenden Reden einmüthig Einspruch gegen Chamberlains Verleumdung des englischen Hauptquartiers gegen das Burenvölk mit dem glorreichen deutsch-französischen Kriege.

Für die verwundeten Buren und die hinterbliebenen gefallener Buren

gingen auf den Aufruf des Alldeutschen Verbandes weiter bei uns ein:

Ungeant M. 1.—; Geh. Hofrath Claus M. 10.—; Hauptl. Fleck, Lichtenau M. 5.—; F. B. in K.: „Nicht schöne Worte bloß, nein, gute Gaben laßt uns spenden, zu lindern jene schwere Noth und jenes grauenvolle Elend, in das verurtheilte Deutscher ein friedlich, glückselig Volk gestürzt!“ M. 2.—; Dr. S. M. 6.—; D. R. M. 10.—; Untertertia C des Reformgymnasiums: „Wir denken oft mit tiefem Grauen, der Burenkinder und der Frauen; Damit sie können sich auch laben, schicken wir ihnen diese Gaben; Es denken der Buren mit bitterem Weh Die Schüler der Untertertia C!“ M. 15.—.

Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

vom 15. November 1901.

Die Depression, welche gestern über der Selgöländer Bucht gelegen war, ist auf nordöstlicher Bahn bis nach Südschweden und zur mittleren Ostsee weiter gezogen, doch ist über Mitteldeutschland ein Minimum zurückgeblieben. In Mitteleuropa ist das Wetter noch trüb und unbeständig und vielfach regnerisch, die Temperaturen sind wieder gesunken. Nördlich und veränderliches Wetter steht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

November	Barom. mm	Therm. in C.	Abol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9 11.	739.3	6.8	5.7	77	SW	bedeckt
15. Morgs. 7 11.	739.0	6.1	6.3	90	SW	„
15. Mittags 2 11.	741.7	8.0	4.1	52	W	„

Höchste Temperatur am 14. Nov. 10.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.6.

Niederschlagsmenge am 14. Nov. 3,3 mm.

Badische Weine

Außergewöhnlich billigen Einkauf

bietet augenblicklich meine Verkaufsstelle **Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße,**

in **Handarbeiten** wie auch **Wäsche und Wollwaaren.**

Zu gest. Besuche lade höflichst ein

13087

Rudolf Dieser.

Gesangverein „Harmonie“ Karlsruhe.

Samstag den 16. November, Abends 1/9 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schrempf unser

19. Stiftungsfest

statt. Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung höflichst ein.
Der Vorstand.

Danksagung.

Ich halte es für meine Pflicht, für die unserem geschäftlich geschützten und ärztlich wie behördlich geprüften und empfohlenen

Nährkaffe

in unserer Probeküche auf der Messe in so reichem Maße zu Theil gewordene Anerkennung hiermit herzlichsten Dank auszusprechen und damit zugleich die höfliche Bitte zu verbinden, von nachbezeichneten, hieselbst errichteten Verkaufsstellen gütigst Kenntnis nehmen zu wollen:

- Baum, Wilh., Werderstraße 27.
- Benzel, Friedr., Amalienstraße 14b.
- Cartharius, Karl, Kaiserstraße 18a.
- Consumverein, c. S. m. b. H.
- Denble, Ernst, Augustenstraße 24.
- Frohmler, G., Erbprinzenstraße 32.
- Kahn, Aug., Schützenstraße 13.
- Lampert, Karl, Mühlburg.
- Mayer, A. S., Schützenstraße 39.
- Meyer, Ferd., Schützenstraße 69.
- Merkle, Victor, Kaiserstraße 160.
- Neumann, Emil, Douglasstraße 8.
- Reis, Jos., Luisenstraße 12.
- Sämann, W., Walsstraße 75.
- Salzer, Albert, Kaiserstraße 140.

Durlach:

Lager, Philipp. Röchle, Ernst.
En-gros-Niederlage bei **Heinr. Rothweiler, Kronenstraße 43. Telefon 357.**
Es empfiehlt sich Hochachtungsvoll! 13077.2.1

Frau Wilhelmine Bredow, Nahrungsmittel-Fabrik.

Firma: **Bredow & Co., Schilligheim b. Strassburg.**

Hypotheken-Gelder

in jedem beliebigen Posten auszuleihen; auch werden Restkaufschillinge (Zieler) angekauft. Näheres durch **Urban Schmitt, Hypothekengeschäft, Erbprinzenstr. 3, Karlsruhe** Telefon 1293. B18650.3.1

Pianino zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisang. u. Nr. 6268a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1
Kanarienvogel, Harzeredelroller, große Auswahl Hähnen u. Hennen bill. zu verkaufen. Amalienstr. 24, Rückgebäude. B18629

Verlorenes Glück

das schönste und belibteste Lieb der Gegenwart (sehr stimmungsvoll) erhält jedermann gratis gegen Einsendung von 20 Pfg. für Porto zugelandt. Bitte angeben, ob für Klavier allein oder für Gesang mit Klavierbegleitung gewünscht wird. 13071.3.1

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

1899er Gierstädter Rothwein

im Faß von ca. 20 Liter an per Liter 45 Pfg., in Flaschen per Flasche 45 „ bei 20 Flaschen per Flasche 40 „ offen ab, die Straße 1/2, Litter 15

1898er Neustädter Rothwein

im Faß von 20 Liter an per Liter 60 Pfg., in Flaschen per Flasche 60 „ bei 20 Flaschen per Flasche 55 „ offen ab, die Straße 1/2, Litter 20

Diese Weine sind garantiert rein, Flaschenreis und werden franco Haus geliefert. 11086

M. Raschdorf, Ede Hirsch- und Amalienstraße. Telefon Nr. 1548.

Eiserner Kessel, für Metzger passend, und ein Kinderwagen sind billig zu verkaufen. B18629 Schellenstr. 52, 2. St.

Spiegel & Wels, Kaiserstraße 76, Marktplatz,
empfehlen
ihre Atelier zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß.
Großes Lager von hochaparten Nouveautés und nur besten Fabrikaten.
Garantirt guter Sit. Anerkannt billigste Preise.
Telephon 1207.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes unserer nun in Gott ruhenden Mutter 13069

Frau Karoline Nagel, Stadtrathswittwe,

sprechen wir den tiefgefühltesten Dank aus.
Karlsruhe-Mühlburg, 15. Novbr. 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwerhörigen

empfehle meinen viel erprobten und weltbekannten „Selbstbehandlungs-Apparat“
Gehörleiden, besonders Mittelohrlaiarrie, hartnäckige veraltete Fälle (sogen. Unheilbare) werden schnell und dauernd geheilt ohne Katheter mit warmer komprimierter Luft. In medizinischen Kreisen als vorzüglich anerkannt.
Nationale Anwendung, großer Erfolg.
Beschäftigung und Erklärung deselben am Montag und Dienstag den 18. und 19. November d. J. (also auf 2 Tage), von Früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr im **Hôtel Grosse in Karlsruhe.**
L. M. Barfuss, Berlin 48.

Mal-Kurs

für dekorative Malerei, Karlsruhe, Winterstr. 38.
Geht mit allem, was ein Tisch, Dekorationsmaler braucht, Möbeln, sowie alle Stilarten, Stillleben, decorat. Landschaften, Blumen, Figuren etc. B18645.2.1
Jos. Himmel.

Gebrannte Kaffee's!

Ich habe z. Zeit ein größeres Quantum feinst gebr. Kaffee, größtentheils bessere Qualitäten, die ich, solange Vorrath, zu 90 Pfg. pro Pfund abgebe.
J. Lösch, Herrenstr. 35. 3.1 Telefon 1486. 13005

Titl. Vereinen

und Gesellschaften zur Kenntlichmachung, daß der Saal im „Hotel Monopol“ für die Monate November und Dezember an verschiedenen Samstagen u. Sonntagen zu vergeben ist.

Ein Kind,

Knabe, gesund, 4 Wochen alt, wird von einem armen Mädchen an Kindesstatt abgegeben gegen einmalige keine Vergütung. Gest. Offerten unter Nr. B18633 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen unter Nr. B18639 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Junger Mann

wünscht Unterricht im Englischen. Offert. unter Nr. B18632 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möblierte (franzö.) Mansarde

am Ludwigsplatz an ein Fräulein zu vermieten. Offerten u. Nr. 12473 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dog-cart,

gut erhalten, gegen Kassa zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13080 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Suche einen jüngeren, selbständigen **Monteur** für Hausinstallationen. Nur durchaus zuverlässige Leute wollen sich melden.
Karl L. Fehrenbach, electr. Installationsgeschäft, 12047, Neustadt (Schwarzw.)
Frauen oder Mädchen für leichte Handarbeit ins Haus gesucht. Näheres **Waldhornstr. 58, 3. Stod, links.** B18640
Wer bessere Stellung sucht, verlange die „Neue Vakanzengest“, Frankfurt a. M. 5868a
Junger Kaufmann aus guter Familie, welcher seine Lehre in einem großen Kolonialwaaren- u. Landesproduktengeschäft en gros und en détail beendet hat, sucht Stellung als Verkäufer od. Magazinier. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt **Heinr. Ro. hweiler, Karlsruhe, Kronenstraße 43.** B18887.3.3
Ein akademisch praktisch erfahrener **Zuschneider**, für Civil und Uniform, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per Januar 1902 in einem best. Manufakturgeschäft Stellung. Offerten unter B18641 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1
Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als **Laduerin** in Bäckerei od. Conditorei mit Familienanschl. Off. u. Nr. 6249a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2
Hotelfödin, eine durchaus perfekte, sucht Stelle. Näheres durch **Urban Schmitt, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 3, Telefon 1293.** B18651
Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die „Allgemeine Vakanzengest für das deutsche Reich“, Verlag E. Marlier, Nürnberg 282. 5144a
Parlstraße 11 große 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 12711
Ludwig-Wilhelmstraße 17, 1 Treppe hoch, ist eine freundliche Dreizimmerwohnung mit reichl. Zugehör verlegungslos sofort zu vermieten. B18638
Ein gut möbirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten. B18636 **Jähringerstr. 25, 2. St.**
Gartenstr. 10, 4. St. rechts ist ein gut möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. B18582.3.2
Georg-Friedrichstraße 20, parterre, rechts, sind zwei gut möbirtes Zimmer, 1 zu 16 u. 1 zu 10 M. sofort oder auf 1. Dezember zu vermieten. B18634.2.1
Woonstr. 7, 3. St., b. d. Hirschbrücke, ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut möbirt, in schöner freier Lage, bei H. Familie zu vermieten.
Schloßplatz 3, Eingang Kronenstr., parterre, rechts, ist ein hübsch und gut möbirtes Zimmer zu vermieten. B18580.2.2
Sophienstraße 88, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. B18442.1
Werberstraße 34a, 3. Stod, ist in sehr ruhigen Hause ein gut möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B18579.2.2
Zwei gut möbirtes Zimmer, 1 für sofort, 1 auf den 1. Dec., zu vermieten. B18631 **Jähringerstr. 19, 3. St.**
Junge Dame, die sich Studien halber in Karlsruhe aufhält, sucht **Zimmer mit Pension,** möglichst Nähe der Christuskirche, am liebsten in einer Familie. 2.1 B18648 **Sittingerstr. 15, 11.**

Damenschneiderei.

Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden unter Garantie für tadellose und solide Ausführung unter billiger Berechnung besorgt bei **Frau A. Schmidt, Kronenstr. 37, 3. Stod.**

Reelle Heirath.

Ein junger Kaufm. von angenehmen Aeußern, 26 J. alt, wünscht mit einem gebildeten Fräulein aus best. Familie in Verbindung zu treten beabsichtigt. Verehelichung. Nur ernstgem. Offerten mit Photographie unt. Nr. 6272a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Heirath.

Atad. geb. Beamter, Ende 20er, in best. Stellung, sucht mit einer einfachen, hübschen, vermög. Dame evang. Confess. in Korrespondenz zu treten. Ernstgem. Offerten womögl. mit Photographie unt. **Dr. F. 7281** postlagernd **Deuzlingen.** Vermittler und anonym. Schreib. werden nicht berück. Nichtpassendes sofort zurück. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Gute Restkaufschillinge

werden zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 13070 an die Exped. der „Bad. Presse“.

200 Mark

gegen gute Sicherheit anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 6271a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Flaschenbier-Geschäft

sofort billig zu verkaufen. Anzahl. gering. Offerten unter Nr. 13078 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein Dachshund

ohne Halsband hat sich gestern verloren. Abzugeben gegen Belohnung **B18648 Sophienstr. 83.**
schnell und billig
Wer Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzengest“ in Eßlingen.

5000 Meter Kleiderstoffe

bestehend aus glatten — gestreiften — carrirten Stoffen — Homespun — Covercoat — Fantasiestoffe, passend für Kleider, Röcke, Blousen und Kinderkleidchen, 100—115 cm breite meist reinwollene Qualitäten, die einen regulären Werth von Mk. 1.50 bis Mk. 3.50 haben, zum Aussuchen ohne Unterschied. 13082.2.1

Meter nur 95 Pfg.

Diese Offerte wird nie wiederkehren. Ansicht ohne Kaufzwang gestattet.

Gebrüder Faber,

Kaiserstraße 82, zwischen Karl-Friedrich- u. Lammstraße.

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das bei Friedhofsanfänger Mark, Karl-Wilhelmstraße 15, befindliche Telefon, welches an das städt. Fernsprechnetz angeschlossen ist, jederzeit zu Fernmeldungen benutzt werden kann.

Karlsruhe, den 13. November 1901. Städt. Brandinspektion.

Lieferung einer Werkstätten-Einrichtung

Für die zu errichtende Werkstätte des städt. Rheinbafens sollen folgende Einrichtungsgegenstände im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden: 1. Die Werkzeuge und Einrichtungsgegenstände für eine Schmiede; 2. desgl. für eine Schreinerwerkstätte; 3. eine Leitzweilendrehbank; 4. eine Säulenbohrmaschine; 5. ein Schleifstein für masch. Antrieb; 6. verschiedene Schlosserwerkzeuge; 7. die nötigen Transmissionen u. Transmissionstriemen; 8. ein Elektromotor zum Betrieb der Maschine.

Angebote auf diese Gegenstände sind bis zum 30. ds. Mts., Vormitt. 10 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzureichen.

Angebotsformulare können auf dem Geschäftszimmer Nr. 5 des städt. Gaswerkes II (Gottesau) erhoben werden, wofür auch die Pläne für die Werkstätte aufzulegen. 13057.2.1

Karlsruhe, 13. November 1901 Helek. Rädt. Betriebs-Direktor.

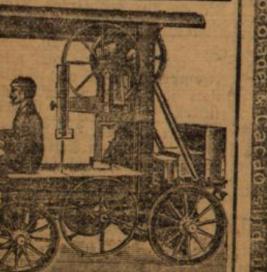
Eggenstein. Jagd-Verpachtung.

Montag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im Rathhause dahier die Ausübung der Gemeindejagd in 2 Abteilungen auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert. Die 1. Abteilung umfasst das ganze Dammfeld, einschl. Abweismalungen, im Flächenmaß von 1045 ha 32 a. 6139a.32 Die 2. Abteilung umfasst das ganze Sandfeld, einschl. Neufeldwald, im Flächenmaß von 270 ha 74 a. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erhebung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt im Rathhause zur Einsicht offen. Eggenstein, den 6. Novemb. 1901. Der Gemeinderath: Bürgermeister Neck.

Reudorf. Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 28. ds. Mts., Nachmittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die hiesige Gemeindejagd, welche einen Jagdbezirk von circa 356 Hektar umfasst, auf weitere 6 Jahre 1. Februar 1902 bis 2. Februar 1908 in öffentlicher Versteigerung verpachtet. Der Entwurf des Pachtvertrages ist zur Einsicht im Rathhause dahier aufgelegt. 6258a.2.1 Reudorf, den 14. November 1901. Der Gemeinderath. Heil. vlt. Debertin.



Fahrbare Brennholz-Säge- und Spalt-Maschinen neuester und solbester Konstruktion, System Pflüger, liefern 6120a.3.2 Ehlinger Holzbearbeitungsmaschinen-fabrik Pflüger & Steinert, Esslingen a. N. Dasselbe ist auch im Auftrage eine gebrauchte Sägemaschine zu verkaufen.

Wirthschaft gesucht.

Tüchtiger, kautionsfähiger Wirth, sucht mögl. sofort Wirthschaft od. H. Restauration zu mieten. Off. sub A. 2993 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg 1. E. 6259a

Institut für „Stotternde“

(anerkannte streng gediegene Heilmethode). Herren-, Damen-, Kinder-Curse. Anfragen, bezw. Anmeldungen werden entgegengenommen. Institut Merkur, Göthestraße 32, part. 10.8 B17275

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Aktienkapital: Frs. 5,000,000. Einbez. Kapital: Frs. 1,500,000. Die Gesellschaft schließt ab gegen feste Prämien: 1. Einzelversicherungen gegen Unfälle aller Art; 2. Invaliditätsversicherungen für Kinder; 3. Versicherung gegen das Ableben durch akute Infektionskrankheiten; 4. Reiseversicherungen und Seereiseversicherungen mit Einschluß des außereuropäischen Landaufenthaltes, sowie Collectiv- und Einzelversicherungen für Angehörige der Kriegs- und Handelsmarine; 5. Versicherung auf Lebenszeit gegen körperliche Unfälle bei Eisenbahn- und Dampfschiff-unglücksfällen mit und ohne Einschluß der europ. Meerfahrten; 6. Collectivversicherungen sowie Haftpflichtversicherungen aller Art; 7. Diebstahl-Einbruch-Versicherungen. An Entschädigungen hat die Gesellschaft vom 1. Juli 1875 bis 31. Dezember 1900 bezahlt: für 4370 Todesfälle, 19133 Invaliditätsfälle, 588011 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Total für 611514 direkte Schadenfälle, ferner für Sachschädigungen (1281 Fälle), Rückversicherungs-Anteile und Rentenfälle zus. Fr. 75,226,324.20. Auskunft ertheilt Die Generalagentur für das Großherzogthum Baden: Georg Poth in Karlsruhe, Vitoriastraße 20, sowie die bekannten Haupt- und Specialagenten.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers

sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstraße 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Planino. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt. Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326*

Beste und billigste Bezugsquelle für Ia. norddeutsche Wurstwaren

bei größter Auswahl. 10292* M. Raschdorff, Filiale der Braunschweiger Wurstfabrik, Karlsruhe, Ede Hirsch- und Amalienstraße. Telephon Nr. 1548.

Stollwerck's Chocolade advertisement featuring an illustration of a woman and child, and the text 'Stollwerck's Chocolade'.

Bei Zahlungsschwierigkeiten Rath und Hilfe durch gewdt. erf. Stm. Nachtrag und Abchl. d. Büch. Vermittl. gütl. Vergl. Str. Distr. Komme auch ausw. Zuschr. unter Nr. 12849 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Friseurin empfiehlt sich den ge-ehrten Damen in Haus-, Braut-, Theaterfrisuren nach neuester Mode, sowie Kopfwäschen in und außer dem Hause. B18572.2.2 Frau Koch, Kirchstr. 75, part.

Beleuchtungsgegenstände aller Art

für Gas, elektrisches Licht, Petrol und Kerzen. Lampen, Küstres, Ampeln, Candelabres, neueste Muster, in grösster Auswahl billigst. Für Gas und elektrisches Licht übernehmen wir die Installation mit unbeschränkter Garantie. Spitzenschirme und alle Lampen-Zubehöre. Kostenfreie Reparatur für alle Hinklampen. Hoflieferanten F. Mayer & Cie. Rondelplatz. 12737.3.2

Neues Tagblatt advertisement: STUTTGART Neues Tagblatt General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg Verbreitetste und bedeutendste Tageszeitung Württembergs 41000 Aufl. Inserate von durchschlagendem Erfolg. Anzeigenpreis 20, Reklamen 75, die Kolonelleile, die Zeile. Abonnementpreis M. 3.17 1/2jähr. Probennummern und Berechnungen gratis u. franko.

Dank! In 14 Tagen Haar. Mein Haar fiel mir kederweise aus und hatte ich innerhalb 14 Tagen durch den berühmten Haar-specialisten Dr. Ato, Gersford, mein Haar wieder vollständig hergestell, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche, und dieses Allen gewissenhaft empfehlen kann. Prospektkostenfrei. Hussmann 22. Für die Richtigkeit mit dem Orig. Heinrich Lomke, vereid. Bäderrevisor, Heribert Seibert, Justizrath und Notar. 5770a

Umsonst erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere Wannen noch unbekannt sind, als Probe ein nach Wunsch ein der nachfolgenden Gegenstände: Reitermesser, Taschenmesser, Schere, Uhrzette, edelst. Silberne Kropfe oder Vorhemdmonnaie, wenn er nach unserer Vorbest. für Einlösung unserer vorzüglichen Wannen in Braubed- und Bekleidungsartikeln sich bemühen will. — Nach dem Auslande und an Winderjährige werden Probebestände nicht versandt. Solinger Industrie-Werke Adria & Stock, Commandit-Gesellsch., SOLINGEN. Illustriertes Handbroschur - Ausgabe 1901, ca. 300 Seiten großes Format - versenden gratis u. franco. Ueber 1300 Arbeiter in Soling. und Hausindustrie, einschliesslich derjenigen unterer Commanditäre. 277a.

ROSEN, 20 Frachtorten, niedr., loco, f. 6.50 M., od. 105 Stück la. hell. Blumen-zwiebeln loco, für 7.20 M. Sollt. Katalog, low. Kultur-Anweis. grat. u. franco bei Gomon & Burg, Specialculturen, Luxemburg (Großherzogthum). Pariser Weltausstellung 1900 Jurymitglied. 5753a

Böttger's Ratten-Tod für vollständigen Abtödtung aller Ratten, affe frei für Menschen und Hausthiere, à 50 Pfg. und 1 Mt. zu haben nur in der Kronen-Apotheke in Karlsruhe, Bahnhofsstr. 48 Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten-Tod war ich sehr zufrieden. Ich sende nach dem ersten Begegn. 18 Ratten tot und kann ich dieselbe Jedermann bestens empfehlen. Schweinfurt, 11. Februar 1899. S. Streß, Kollet.

Familienväter u. Frauen, welche zu klein. Einkommen haben, können sich bis Weihnachten hoch verdient erwerben. Anfragen unter V. S. 463 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Haasenstraße 5 Pf. Marke beizufügen.

Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei Frau Burgi, Gebammte, Colmar, Jadenrg. 4. 1667a*

Besonders vorteilhaft! Schweinefleisch, gar. rein, edelste Marke, 1 Pfd. nur 55 Pfg. Laurcol, besser Butterertrag, seine Margarine, 1 Pfd. nur 75 Pfg. 13001.6.2 Salatöl, vorz. Qualität, 1 Liter nur 80 Pfg., bei J. Lösch, Herrenstr. 35, Telephon 1487.

Säckinger Trompeter-Bitter, unübertreffliches Des-füllat aus den edelsten Magen-Heilkräutern. Hebt den Appetit, fördert die Verdauung, hindert die Magen-entzündung, erwidert mit, Erleichterung bei Katarrh. Vielfach prämiert, patent-amtlich geschützt. Nächstlich empfohlen u. fabri-ziert von 6090a.10.2 F. Baumgartner-Dossenbach Großh. bad. Hoflieferant, Säckingen a. Rh. Niederlage für Karlsruhe u. Umgebung: Eugen Held's Nachf., Colonialwaaren (Zu-haber Theodor Martin), Karl-friedrichstraße 6, Ede Hirtel.

Verlag für Geldverkehr von Otto Bauer, Stollin, Rosengarten 68/69. Kein Vermittler. Reichporto. Geld! Größere Acceptirten auf drei Monate erhalten solbente Breiten bistret. Offerten an G. H. H. post-lagernd Lörrach, Baden. 6260a

Suche per sofort gutgehende, nachweisbar rentable Wirthschaft zu pachten. Günstige Lage, wenn möglich Centrum der Stadt, gesund. Caution kann gestellt werden in jeder Höhe. Gef. Offerten unter R. C. 890 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 6258a.3.1

Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Das in der Nähe des Westbahnhofs und des Rheinbafens an der Landstrasse zwischen Mühlburg und Grün-winkel belegene 6156a*

Ziegeleianwesen soll per 1. März u. J. anderweitig verpachtet werden und wollen sich Interessanten behufs näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden. Carl Sinner, Hildstraße 12, Mannheim. Zwei gute Zugpferde schweren Solags, welche sich als Ein-pänner eignen, preiswerth zu ver-lausen. Hardtr. 4, Mühlburg. Ein schöner, gut erhaltener schwarzer Gehros-Anzug für einen starken Herrn ist billig zu verkaufen. Händler verboten. Zu erfragen Kaiserstr. 36, 2. Stock, links. B18589.2.2

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 10099 Erbprinzenstraße 21, 2. Stock.

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Schwesig gut, Douglasstrasse 22.

Kautschukstempel jeder Art liefert rasch u. billig Wiederverkäufer überall gesucht. Stempelfabrik Badens Karlsruhe i. B., Schützenstr. 14 12128

Bestes Rechtsbuch für den badischen Bürger.

Der Bürger. Von J. Esfer, neu bearbeitet von Eugen Breunig.

I. Handbuch der wichtigsten Bestimmungen des öffentlichen und bürgerlichen (Privat-) Rechts, sowie des Prozeßverfahrens. Dritte Auflage 2 Mt. 20 Pfg.

II. Der Kaufmann. Dritte Auflage. 3 Mt. 60 Pfg.

Zu beziehen durch die Braunsche Hofbuchhandlung Karlsruhe. 10849.6.6

Bekittelt wird dauerhaft Glas, Porzellan, Kunstgegenstände u. Götterstr. 32, 1. recht. Bei Verstopfung. Kautschuk 1/2 Pf. 1000

DAS BESTE APENTA OFFENER BIT TERWASSET Gegen Gicht. 1880-1900 Bei Fotodruck.

Chinesische Kunstsachen jeder Art, Steinschnitzereien, Porzellan, Bronzen, Lacke etc. sowie andere Antiquitäten kauft Ludwig Glenk, Berlin, 47 Unter den Linden 47.

Magische frisch geschlacht. 4.25 Butter natur. 10 Pf. Gold. 6.25. 1 Colli 1/2 But. 1/2, Honig 5.20. Krämer, Stein 116 via Breslau.

Theilhaber. In ein flottgehendes Fabrik-geschäft wird zur Vergrößerung ein stiller oder thätiger Theilhaber mit einer Einlage von 20-30 Tausend gesucht. Gef. Offerten an 6262a.3.1 Karl L. Spahnle, Oberkirch.

Verlag für Geldverkehr von Otto Bauer, Stollin, Rosengarten 68/69. Kein Vermittler. Reichporto. Geld! Größere Acceptirten auf drei Monate erhalten solbente Breiten bistret. Offerten an G. H. H. post-lagernd Lörrach, Baden. 6260a

Suche per sofort gutgehende, nachweisbar rentable Wirthschaft zu pachten. Günstige Lage, wenn möglich Centrum der Stadt, gesund. Caution kann gestellt werden in jeder Höhe. Gef. Offerten unter R. C. 890 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 6258a.3.1

Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Das in der Nähe des Westbahnhofs und des Rheinbafens an der Landstrasse zwischen Mühlburg und Grün-winkel belegene 6156a*

Ziegeleianwesen soll per 1. März u. J. anderweitig verpachtet werden und wollen sich Interessanten behufs näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden. Carl Sinner, Hildstraße 12, Mannheim. Zwei gute Zugpferde schweren Solags, welche sich als Ein-pänner eignen, preiswerth zu ver-lausen. Hardtr. 4, Mühlburg. Ein schöner, gut erhaltener schwarzer Gehros-Anzug für einen starken Herrn ist billig zu verkaufen. Händler verboten. Zu erfragen Kaiserstr. 36, 2. Stock, links. B18589.2.2

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 10099 Erbprinzenstraße 21, 2. Stock.